



Idealisierte Ansicht Parchims, um 1600 (Original im Stadtarchiv)

Heimatbund Parchim e.V.

Mitglied im Landesheimat- und Kulturverband M/V

Adresse: Heimatbund Parchim e.V. Lindenstraße 38
19370 Parchim

Konto: Sparkasse Parchim/Lübz
BIC: NOLADE21PCH
IBAN: DE94 1405 1362 0000 0069 39

www.heimatbund-parchim.de

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2013-2014

Allen Mitgliedern und Gästen auch von mir ein Herzliches Willkommen.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2013 zählte unser Verein 87 Mitglieder. Wir können 1 neues Mitglied bei uns begrüßen: Cordula Hohmann aus Parchim. Durch Ableben verloren wir unsere Mitglieder Dr. Klaus Kagel, Frank Feige und Günther Schlegel. Den Verein ließ Lothar Strubel. Torsten Weidemann und Werner Albrecht werden nicht mehr als Mitglieder geführt. Somit haben wir jetzt 82 Mitglieder.

Neben unseren regelmäßig durchgeführten Vorstandssitzungen, hatten wir einen recht umfangreichen Arbeitsplan aufgestellt. Wir dürfen heute feststellen, dass er in fast allen Punkten erfüllt wurde. Nach unserer Einschätzung waren die angebotenen Vorträge je nach Interessenlage gut besucht. Im neuen Püttheft finden sie eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Unsere traditionelle Veranstaltung im Januar „Neues aus dem Museum“ mit Wolfgang Kaelcke, war mit 42 Personen sehr gut besucht. Ebenfalls im Januar erfreute Günther Klugmann 25 Anwesende mit Parchimer Videoimpressionen

Im Februar begingen wir zum 7. Mal auch in Parchim den Weltgästeführertag. Rudolf Tarnow alias Wolfgang Westphal, Steffi Schröder alias Dame des Mittelalters und die Parchimer Trachtenfrau (Bärbel Rücker) führten insgesamt 25 Interessierte durch Parchim. Im März beteiligten wir uns an der stattfindenden Ehrenamtsmesse, in diesem Jahr wieder im Schweriner Fridericianum. Wir hatten einen Informationsstand mit Püttheften und Dokumentationsmappen aufgebaut. Generalfeldmarschall Graf von Moltke (Mark Riedel), Dame des Mittelalters (Steffi Schröder) und zwei Parchimer Trachtenfrauen (Bärbel Rücker und Asta Weise), Johannes Riebling (Peter Schulz) und die Slate Waschfrau (Edda Schulz) waren anwesend. 106 interessierte Leute besuchten unseren Stand.

Eine Stadtführung in Sternberg und der Besuch des Museums standen im März auf dem Programm. Es kamen 22 Leute.

Unsere 3 Tages-Fahrt im April führte uns nach Stralsund. Im Rahmen einer Stadtführung lernten die 11 Teilnehmer die Weltkulturerbe - Stadt näher kennen. Außerdem stand der Besuch der Insel Hiddensee auf dem Programm. Der Parchimer „Wetterfrosch“ Stefan Kreibohm zeigte uns seinen Arbeitsplatz.

Im Mai fand zum 13. Mal, aber auch zum Letzten Mal, das zur Tradition gewordene Wandern mit dem Westmecklenburgischen Umweltschutzzentrum Schwerin e.V. Auf den Spuren von Walter Dahnke sen.: „Wanderung in der Region Suckow bei Marnitz“ statt. Es nahmen 18 unserer Mitglieder daran teil.

Im gleichen Monat führte Bernd Wollschläger 12 Interessierte durch die Sonderausstellung „Die Dragoner und das Gefecht von Halen am 12. August 1914“ im Natureum in Ludwigslust.

Zu unserem Ausflug im Juni in die Burg Neustadt - Glewe waren 17 Leute kommen. Im Juli führten wir eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. durch. Julia Trinkert sprach vor 19 Besuchern zum Thema: "Das

Marienretabel der ehemaligen Franziskanerklosterkirche in Parchim - Meisterwerk oder Werk eines Meisters?".

Der Heimatbund betreute mit 34 Mitgliedern auch das diesjährige Sommermuseum „Parchims Kämmereigüter Teil 1“ im Zinnhaus in der Langenstr. 24. Auf Grund der sehr langen Ausstellungsdauer von 9 Wochen war unsere Mitarbeit wieder sehr gefragt. Die Stadt Parchim bedankte sich bei den betreffenden Mitgliedern mit einer kleinen Kaffeetafel. An dieser Stelle auch von mir noch einmal allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Einsatzbereitschaft.

Die abendliche Veranstaltung im August mit Live - Musik auf dem Museumshof mit seinen 177 Besuchern wurde auch von uns mitgestaltet. Wir hatten einen Informationsstand aufgebaut Parchimer Trachtenfrauen (Bärbel Rücker und Asta Weise), Dame des Mittelalters (Steffi Schröder) und Slater Waschfrau (Edda Schulz) führten Interessierte durch das Museum.

Traditionsgemäß wurde wieder Zichorienkaffee zur Verkostung angeboten. Mit einer Parchimer Trachtenfrau (Bärbel Rücker) bestand die Möglichkeit eine kostenlose Führung durch die Altstadt zu machen.

Unsere erste Veranstaltung nach der Sommerpause war wie immer der Tag des offenen Denkmals im September. In diesem Jahr stand das Thema „Farbe“ auf dem Programm. Am ersten Tag erklärte Wolfgang Westphal 18 Interessierten den Leptzow-Altar und die Tafelgemälde in St. Georgen. Am zweiten Tag erläuterte er 14 Leuten die Schomann-Ausmalung und den Altar in St. Marien.

Im Oktober hatten wir zu einer Veranstaltungsreihe anlässlich des Ersten Weltkrieges eingeladen. Der Vortrag von Wolfgang Kaelcke „Parchim in den Jahren 1914 bis 1918“ musste aus organisatorischen Gründen ausfallen.

Die Veranstaltung mit Gerhard Schmidt über „Das Parchimer Gefangenlager“ besuchten 50 Zuhörer.

Im gleichen Monat hörten 31 Personen die Ausführungen von Fritz Asmus über „Parchims Verkehrswesen in den Jahren 1914 bis 1918“.

Wer aufmerksam durch die Blutstraße geht, dem wird der Pflasterstein mit den Höhenangaben zum höchsten Punkt der Stadt vor dem „Roten Haus“ auffallen. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten der Straße hatte der Heimatbund die Anfertigung und Verlegung des Steines angeregt.

Im Frühjahr 2014 erwarben wir für 660,00 Euro einen Silberpokal vom Pferderennen des Patriotischen Vereins 1857. Dieses geschah auf Grund der Haushaltssituation der Stadt Parchim. Das kulturhistorisch wertvolle Stück überließen wir dem Parchimer Museum Parchim als Dauerleihgabe.

Ich möchte hier doch noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren. Gerhard Schmidt brachte ein zweites Buch über das Parchimer Kriegsgefangenenlager heraus.

Edda Schulz bekam die Ehrenmedaille der Stadt Parchim und das Ehrenamtsdiplom des Landes Mecklenburg – Vorpommern für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten verliehen.

Prof. Hermann Brause schrieb die Texte zu dem reichbebilderten Buch über St. Marien – Kirche Parchim. Die Fotos machte zum Teil Axel Klink.

Fred Beckendorff verfasste eine Broschüre über die Techentiner Kirche eine weitere über Flurnamen, Sagen und frühere Verhältnisse in Techentin.

Udo Rosenau und Gerdi Teranski verstärken als kooptierte Mitglieder den Vorstand des Heimatbundes.

Mark Riedel und Cordula Hohmann wurde als Stadtvertreter für die Stadt Parchim gewählt.

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August hatten Interessierte die Möglichkeit an einer einstündigen öffentlichen Stadtführung teilzunehmen.

Erstmals unternahmen wir den Versuch öffentliche Stadtführungen von den neuen Parchimer Hafenterrassen in der Mühlenstraße durchzuführen. Der Inhaber Holger Nüsch war so nett uns in seiner Speisekarte Platz für Werbung kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wir werden diese Zusammenarbeit weiter ausbauen.

Die Resonanz der Sommerführungen war wieder nicht so besonders. Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. In diesem Jahr waren es insgesamt 60 Führungen mit 1113 Personen.

Die Arbeitsgruppe „Parchimer Münzfreunde“ trifft sich regelmäßig 1x im Monat in der Fritz-Reuter-Stube im Parchimer Zinnhaus. Neben dem festen Stamm unserer sechs Mitglieder und Sammler konnten in der letzten Zeit immer wieder einige Interessierte begrüßt werden. Es zählen auch die Besuche der großen Sammlerbörsen in Berlin und Hannover zu unseren Aktivitäten. Wir hoffen natürlich, dass weitere Leute vor allem auch jüngere den Weg zu uns finden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Mit dem Fritz-Reuter-Klub und dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch.

Auch im vergangenen Jahr erschien unser Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art.

Wir lasen etwas über 100 Jahre Katholische Kirche, das Leben einer Schulsekretärin, ein propagandistisches Großereignis, 90 Jahre Spielmannzug, den Radfahrverein von 1888, einen Stadtführer von 1913 oder Zwangsarbeiter in Slate um nur einige zu nennen.

Wir hatten das Heft in einer Auflage von 300 Stück drucken lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr werden wir am 2. Advent als Heimatbund wieder im Turmraum der St. Marienkirche vertreten sein. Interessenten können unsere Schriftenreihe nicht nur im Museum, sondern auch in der Buchhandlung „Tabula“ in der Blutstraße erwerben.

Das Püttheft 2014 liegt allen heute vor. Es hat in 64 Seiten, in einer Auflage von 300 Exemplaren. An den Druckkosten von 1820,70 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 450,00 Euro beteiligt. An dieser Stelle auch von mir ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Den Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2015 haben sie erhalten. Es wird für den Vorstand immer schwieriger gute, interessante Veranstaltungen zu organisieren. Wer also gute Ideen hat, möge uns bitte ansprechen.

Weiterhin wäre es schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 70 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu machen.

Bitte geben Sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.